

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/049(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Montag, 05.11.2012	Beimzimmer Altes Rathaus, Alter Markt 6	11:30Uhr	13:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung,
Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2012
- 2 Stand 2. Planungsschritt Jugendarbeit - Kurzinformation und
Verfahrensstand/-ablauf
- 3 Beratung zu den Haushaltskürzungen 2013
- 4 DS-Entwurf für die Fortführung des Projektes "Mobile Jugendarbeit
für Spät
aussiedler/Streetwork"
- 5 Stand Umsetzung Zielkonzept Kindertageseinrichtungen
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven
Müller, Oliver
Giefers, Thorsten
Tietze, Erika
Kanter, Liane
Klaus, Detlev Dr.
+ Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2012

- Herr Nordmann eröffnet die Sitzung Unterausschuss Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen, 4 Mitglieder sind anwesend;

Absprachen zur Tagesordnung

- TOP 2 – Stand 2. Planungsschritt Jugendarbeit wird gestrichen, liegt kein neuer inhaltlicher Stand vor;
- Herr Mainka verteilt zum TOP 3 den Antrag zur Stellenbesetzung und Eingruppierung im Medientreff zone! als Tischvorlage;
- die vorliegende Tagesordnung, ohne TOP 2, wird **einstimmig** bestätigt;

Genehmigung der Niederschrift

- die Niederschrift der Sitzung UA JHP vom 17.10.2012 wird **einstimmig** bestätigt;

2. Stand 2. Planungsschritt Jugendarbeit - Kurzinformation und Verfahrensstand/-ablauf

- TOP 2 wird abgesetzt;

3. Beratung zu den Haushaltskürzungen 2013

- Herr Giefers und Herr Müller erscheinen im Laufe der Beratung zum Haushalt;
- Herr Dr. Klaus gibt eine kurze Einleitung zum derzeitigen Stand der Haushaltsberatung 2013;
- er stellt insbesondere die Frage, wie der Unterausschuss mit seiner Empfehlung an den Juhi aus der letzten UA-Sitzung umgeht;
- Herr Nordmann:
 - o regt an, dass der UA JHP für heute eine Empfehlung zu den Haushaltskürzungen an den Juhi gibt, da ansonsten andere Kürzungsvorschläge machen werden;
 - o Ausgangssituation - Kürzungsvorschläge der Verwaltung (Exceltabelle)
 - zwei Anträge des Stadtjugendringes aus der letzten Juhi-Sitzung
- Herr Mainka:
 - o berichtet, dass mit dem heutigen Antrag zur Stellenbesetzung und Eingruppierung im Medientreff zone! (Tischvorlage), drei Anträge des SJR vorliegen
 - o stellt die drei Anträge kurz vor
 - o und informiert, dass der SJR aus dem ersten Antrag (bestand aus 8 Punkten) nur noch den Punkt 1 aufrecht erhält
 - o die weiteren 7 Punkte werden in Drucksachen zur Einrichtungsförderung behandelt

- Herr Dr. Klaus
 - o macht darauf aufmerksam, dass auch der dritte (heutige) Antrag Mehrbedarf verursacht und somit eine neue, höhere Einsparsumme gesucht werden muss
 - o weist darauf hin, dass die Schließung einer kommunalen Einrichtung keine Einsparung für 2013 bewirkt
 - o fragt erneut, wie der Bezug zur vorliegenden Exceltabelle (Antrag und Begründung) hergestellt wird
- Frau Kanter:
 - o plädiert dahingehend, dass der Juhi dem Haushalt 2013 nicht zustimmen sollte, wenn Kürzungen aufgezwungen werden
 - o es müssen ausreichende Mittel für Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden, da Kürzungen auch hier in die Einrichtungsplanung gemäß der DS0553/08 greifen
- Herr Brüning
 - o sieht das eher umgekehrt, d. h. die freien Träger können nur mit den Mitteln arbeiten, die der Stadtrat ihnen zur Verfügung stellt
 - o der Gesamthaushalt muss ausgeglichen sein, 2013 kann nur das umgesetzt werden, was politisch gewollt ist; unabhängig des diskutierten Einsparbetrages besteht gegenwärtig noch ein Defizit
 - o hält die Schließung der KJH „Bauarbeiter für fragwürdig, da es zu keiner Einsparung kommt, die Arbeit auch dort sichergestellt werden muss
 - o Schließung der KJH nicht Gegenstand der Haushaltsdebatte – nicht sozialplanerisch festgestellt
 - o auf diesen Grundlagen kann es keine Schließung geben
- Frau Tietze
 - o sieht die Kürzungsvorschläge der Verwaltung als traditionelle „Rasenmäher-Methode“
 - o 2. Planungsschritt fehlt!
 - o als Fachgremium Kürzungen ablehnen, da sonst die Kinder- und Jugendarbeit in Magdeburg stirbt
- Herr Bache sieht dies ebenso und ist der Meinung mit der Ablehnung der Kürzungen ein politisches Signal zu setzen;
- Herr Dr. Klaus
 - o macht wiederholt darauf aufmerksam, dass es bereits in der letzten Sitzung UA JHP eine Empfehlung zu den Kürzungsvorschlägen gab
 - o gibt Herrn Schwenkes Aussage aus der letzten Juhi-Sitzung wieder, dass in Magdeburg mehr als in jeder anderen Stadt in Sachsen-Anhalt für Jugendarbeit zur Verfügung stehe – weicht von Halle im 6-stelligen Betrag ab trotz höherer Kinderzahlen
 - o insgesamt finanziell „Luft im System“
- Herr Mainka
 - o fragt Herrn Dr. Klaus, wo das Jugendinformationszentrum noch „Luft im System“ hat, verweist auf Sachberichte
 - o verweist auf Stadtratsbeschluss Strukturplanung 2008 – Finanzierung müsste eher aufgestockt werden, da sich alle Kosten, z. B. Energie usw. erhöht haben
- Herr Kracht rät, rechtzeitig über die Kürzungsvorschläge nachzudenken, den Haushalt 2013 nicht ohne Kürzungsvorschläge verabschieden, ansonsten wird eine ähnliche Situation wie 2012 entstehen;
- Herr Giefers und Herr Nordmann stimmen dem zu, würde sich der Juhi hier das Zepter aus der Hand nehmen lassen, werden die Kürzungen von anderen vorgenommen;

- Herr Giefers geht noch einmal auf die Schließung der KJH „Bauarbeiter“ ein und ist der Meinung, dass zwar die Schließung und die Einsparungen nicht von heute auf morgen erreicht werden können, aber durch den Antrag, das Ziel deutlich gemacht werden soll, um nicht Jahr für Jahr zu hören, die Schließung einer kommunalen Einrichtung hat für 2013 keinen Einsparanteil – Herr Nordmann schließt sich der Aussage an;
- Herr Nordmann geht auf die Stellungnahme der Verwaltung vom 02.11.2012 ein und fragt sich, inwiefern die Außenfläche einer Einrichtung (gem. Rödl & Partner) auf die Betriebskosten umgesetzt werden kann;
- Frau Kanter:
 - o stellt weitere Anfragen zu dieser letzten Stellungnahme der Verwaltung, welche Frau Dr. Arnold beantwortet;
 - o wünscht folgende Unterlagen:
 - Controllingbericht, war für das IV Quartal versprochen
 - Auswertung der Daten von R&P
 - o schlägt vor, den Haushalt 2013 mit den Kürzungen abzulehnen, mit dem Hinweis, dem Stadtrat eine umfassende Strukturanpassung (JHP) im I. Quartal vorzulegen
- Herr Giefers gibt wiederholt zu bedenken, dass zwar mit der Ablehnung der Haushaltdrucksache dem Juhi die Kürzungen aufdiktieren werden, aber ein politisches Signal gesetzt wird, Leute zu mobilisieren, die sich gegen die Kürzungen aussprechen;
- es folgen noch weitere Diskussionen und verschiedene Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise der Haushaltsberatung und -kürzung, bis schließlich Herr Nordmann vorliegende und vorgestellte Anträge zur Abstimmung stellt;
- Herr Nordmann schlägt vor, den Antrag des Stadtjugendringes zur Stellenbesetzung und Eingruppierung im Medientreff zone! im Rahmen der Trägerfinanzierung zu behandeln;
- Herr Mainka verweist auf das besondere Profil der Einrichtung;
- Herr Dr. Gottschalk geht auf den drittletzten Anstrich des Antrages ein, der so nicht korrekt sei;
- Herr Nordmann stellt zur Abstimmung, dass der Antrag des Stadtjugendringes zur Stellenbesetzung und Eingruppierung im Medientreff zone! in der nächsten Juhi-Sitzung im nichtöffentlichen Teil behandelt wird.

Abstimmergebnis 5/0/1

- Herr Nordmann stellt den Antrag von Frau Kanter zur Abstimmung:
 - ① Antrag Frau Kanter
Der Unterausschuss JHP empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss den Haushaltsentwurf 2013 mit den Änderungs- und Kürzungsvorschlägen der Verwaltung abzulehnen. Im Zuge und im Rahmen umfassender Strukturdiskussionen wird bis 28.02.2013 ein Vorschlag für mittel- und langfristige Einsparungen ab 2014 vorgelegt.

Abstimmergebnis 2/3/1 abgelehnt
- Herr Nordmann stellt Antrag ② und ③ vor;
 - ② Der Unterausschuss JHP stimmt der Gesamtreduzierung von 470 TEUR zu und bittet die Verwaltung und die freien Träger (sollten gemeinsam anstreben) einen Vorschlag zur Unterbrechung der Reduzierung dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen (schließt nicht aus, dass verschiedene Vorschläge vorliegen).
 - ③ Der Unterausschuss JHP empfiehlt den Jugendhilfeausschuss:
Der Jugendhilfeausschuss bittet den Stadtrat zu beauftragen, die Einsparsumme von 470 TEUR in anderen Bereichen, außerhalb des Dezernates V, zu realisieren.

- Herr Giefers stellt den GO-Antrag, dass Antrag ③ vor Antrag ② abgestimmt wird;
- Herr Nordmann stellt zur Abstimmung:

③ Der Unterausschuss JHP empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss:
Der Jugendhilfeausschuss bittet den Stadtrat zu prüfen, ob die Einsparsumme von 470 TEUR in anderen Bereichen, außerhalb des Dezernates V, zu realisieren ist.

Abstimmergebnis 5/1/0

② Der Unterausschuss JHP stimmt der Gesamtreduzierung von 470 TEUR zu und bittet die Verwaltung und die freien Träger (sollten gemeinsam anstreben) einen Vorschlag zur Untersetzung der Reduzierung dem Jugendhilfeausschuss zu vorlegen (schließt nicht aus, dass verschiedene Vorschläge vorliegen).

Abstimmergebnis 2/2/2

- Herrn Müllers Anfrage, ob im Stellenplan für 2013 die geplante Stellenanzahl für Hilfen zur Erziehung gerecht geworden sind, bestätigt Herr Dr. Klaus, mangelt jedoch an Bewerbern
- Herr Dr. Klaus informiert, dass die Strukturuntersuchung des Jugendamtes um ¼ Jahr verlängert wurde, heute ein letzten Termin, der Abschlussbericht noch im Entwurf ist und nach Vorlage einer autorisierten Endfassung (zur heutigen Lenkungsgruppe liegt nur eine Entwurfsfassung vor) dem Juhi die Ergebnisse vorgestellt werden;
- Herr Brüning und Dr. Klaus verlassen den UA zur TN an der Lenkungsgruppe Org.-Untersuchung;

4. DS-Entwurf für die Fortführung des Projektes "Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/Streetwork"

- der DS-Entwurf für die Fortführung des Projektes "Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/Streetwork" sowie das Konzept „Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/Streetwork" liegen den UA-Mitgliedern vor;
- Frau Dr. Arnold bringt den Entwurf ein:
 - o sie informiert, wie bereits in der letzten UA-Sitzung, dass das Projekt eigentlich im Rahmen des 2. Planungsschrittes § 11 SGB VIII berücksichtigt werden sollte, das Projekt vorgezogen wurde, da bis zum Jahresende ein Beschluss erforderlich ist,
 - o ein Beschluss in 2012 ist notwendig, da die Fördermittel des Landes ab 2013 nicht mehr zur Verfügung stehen
 - o erläutert die Erfordernis zweier Zuwendungsbescheide (ZWB)
- Herr Nordmann ist der Ansicht, dass keine zwei ZWB notwendig sind, aufgrund des Nichtüberschreitens der Fördersumme des Gesamtvolumen;
- Frau Dr. Arnold erläutert weiter:
 - o dass 2009 eine 50%ige Förderung beschlossen wurde
 - o die Förderung bis zum September bisher 15%ig erfolgte und bis zum Jahresende 96%ig ausgereicht werden müsste, die 50 % gesamt würden eingehalten werden über das gesamte Jahr für RPA wäre deshalb eine Bestätigung durch den UA JHP wichtig

- Herr Nordmann äußert, dass auch ein Zuwendungsbescheid für das Projekt in 2012 möglich sein muss, wenn die Gesamtgrenze von 50% über das Jahr nicht überschritten wird;
- andere Mitglieder schließen sich an und sind der Auffassung, dass eine Protokollnotiz des UA ausreichend ist, einen ZWB für 2012 auszugeben, die Inhalte des Projektes werden als sehr wichtig erachtet
- Herr Nordmann gibt zu bedenken, dass er nach der eben stattgefundenen Beratung zu den Haushaltskürzungen nicht empfehlen kann, plötzlich 22 TEUR mehr für dieses Projekt bereitzustellen;
- Frau Tietze äußert sich gleichermaßen, obwohl sie nicht gegen das Projekt ist und fragt, wo die 22 TEUR herkommen sollen;
- Frau Dr. Arnold informiert, dass die erforderlichen finanziellen Mittel von 46.522 EUR für 2013 eingeplant und angemeldet sind, das Projekt nicht zur Kürzung vorgeschlagen wurde;
- Herr Giefers empfindet, dass der Verwaltung bestimmte Projekte „gut und teuer“ sind, da hier ein höherer geplanter Ansatz möglich ist, wobei auch er nichts gegen den Träger und das Projekt hat;
- um das Projekt nicht im Januar sterben zu lassen, schlägt Frau Kanter vor, die Finanzierung des Projektes vorerst wie 2012 zu beschließen;
- die Verwaltung soll eine entsprechende DS vorbereiten;
- Herr Nordmann stellt folgende Empfehlung zur Abstimmung:

Der Unterausschuss JHP empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt zunächst die Fortführung des Projektes „Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/Streetwork“ durch den Internationalen Bund e. V. gemäß Maßnahme 12 des jugendpolitischen Programms „BIB-Magdeburg“ für das Jahr 2013 mit der bisher vorgesehenen Summe von 23.000 EUR. Im Rahmen der Beratung zu den HH-Kürzungen in 2013 soll geprüft werden, ob ausreichend Mittel zur Kompensation der Landesmittel zur Verfügung stehen. Die weitere Förderung soll im Rahmen der HH-Beratungen entschieden werden.

Abstimmergebnis 5/0/0

5. Stand Umsetzung Zielkonzept Kindertageseinrichtungen

- den UA-Mitglieder liegt eine Übersicht zur Umsetzung Zielkonzept Kindertageseinrichtungen vor;
- Herr Dr. Gottschalk ergänzt, dass der Träger Kinderkasten die Betriebserlaubnis bekommen hat;

6. Verschiedenes

- Frau Dr. Arnold informiert, dass die Abstimmung zu der Vergabe der restlichen Mitteln (ca. 29 TEUR im investiven Bereich) für 2012 mit dem SJR erfolgt ist;
- Herr Mainka teil mit, dass das Antragsverfahren läuft;

- Herr Dr. Gottschalk empfiehlt, für die Vorstellung 2. Planungsschritt den 28.01.2013 vorzumerken;

- Herr Mainka fragt an, ob dem Stadtjugendring die aktuellen Rückmeldungen freier Träger zum 2. Planungsschritt bekannt gegeben werden;

- Herr Dr. Gottschalk sichert die Einbindung der zusammenfassenden Auswertungen im Rahmen des UA JHP zu;

Termine für UA JHP

- 04.12.2012 um 10:30 Uhr im Jugendamt
- 28.01.2013 um 10:00 Uhr im Hansesaal

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Sven Nordmann
stellvertretender Vorsitzende*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*